



**Autor:** HANS-ULI THIERER  
**Seite:** 15  
**Ressort:** Ulm und Neu-Ulm

**Gattung:** Tageszeitung  
**Auflage:** 306.935 (gedruckt) 288.281 (verkauft)  
294.912 (verbreitet)  
**Reichweite:** 0,77 (in Mio.)

## "Bauch, Herz, Verstand"

### Warum Gunter Czisch Ulmer OB werden möchte

Jetzt ist amtlich, was alle Welt erwartet hatte: **Gunter Czisch, Erster Bürgermeister der Stadt Ulm, möchte nun deren Oberbürgermeister werden.** Gestern kündigte er seine Kandidatur zur Wahl am 29. November an.

**Gunter Czisch, als Erster Bürgermeister und OB-Stellvertreter formal zweiter Mann der Stadt Ulm, möchte nun ihr erster werden,** also Oberbürgermeister. Mit der Erklärung, zur Wahl am 29. November zu kandidieren, trat der 52-jährige verheiratete Familienvater (siehe Info-Kasten) gestern vor die Presse. Wie nach der Verzichtserklärung Ivo Gönners angekündigt also am Tag nach dessen letzter Schwörrede.

**Czisch sagte, eine Dreieinigkeit habe ihn motiviert, nach dem Chefsessel im Ulmer Rathaus zu greifen: "Bauch, Herz, Verstand."** Aus dem Bauch heraus treibe ihn dieses quicklebendige Ulm an und um. Sein Herz habe er hier verloren in den bisher 15 Jahren seines Wirkens als Finanzbürgermeister - schon als Schlagzeug- und später als List-Schüler war er in jungen Jahren ein

Ulmer Kind gewesen. Der Verstand sage ihm, dass er mit seiner Erfahrung, Motivation, seinem Ehrgeiz und seiner persönlichen Art das Zeug zum Ulmer OB habe.

**Czisch enthielt sich jeglichen Kommentars über seine Mitbewerber,** die Grünen-Stadträtin Birgit Schäfer-Oelmayer und den SPD-Landtagsabgeordneten und Stadtrat Martin Rivoir. Sein Verhältnis zum Sozialdemokraten Gönner nannte er vertrauensvoll - und daher verschwiegen. **Wie die beiden anderen versteht Czisch, seit 30 Jahren Mitglied der CDU** und sich zu den Grundwerten der Partei bekennend, seine Bewerbung als eine persönliche Kandidatur. Sie werde durch die CDU unterstützt.

Er kündigte einen Wahlkampf an, in dem er die Balance halten müsse zwischen den Anforderungen, die an den

Finanzbürgermeister auch in den kommenden Wochen gestellt würden, und den Erwartungen und zeitlichen Ansprüchen, die der Wähler habe. Ein fertiges Wahlkampfprogramm existiere noch nicht. Vielmehr soll sich in den Gesprächen mit Bürgern bis zur heißen Phase des Wahlkampfes herauschälen, welche Schwerpunkte er außer bekannten aktuellen stadtpolitischen Themen - Realisierung Sedelhöfe, Straßenbahn, Citybahnhof - noch setzen wolle. "Das ist ein Entstehungsprozess."

Klar aber: "Wir müssen, wenn alles gebaut ist, das Gebaute auch mit Leben erfüllen." Und: Themen, die vor Ort, in Vereinen, Verbänden, Kirchen bewegen, dürften nicht völlig untergehen in den Großprojekten.

**Abbildung:** Gunter Czisch: Formal gesehen der zweite Mann der Stadt, der jetzt ihr erster werden möchte. Foto: Volkmar Könneke  
**Wörter:** 363  
**Ort:** Ulm